

5
182,5

Programm Januar - Juni 2020

**Bundesakademie für
Kulturelle Bildung Wolfenbüttel**



men Willkommen

Liebe Freundinnen und Freunde der Bundesakademie, trotz voranschreitender Digitalisierung wollen gerade wir in der Kulturellen Bildung nicht ganz auf die Papierhaptik verzichten und präsentieren Ihnen ab jetzt zweimal jährlich eine Auswahl unseres Programms, unserer Projekte und unserer Ideen – ein Einblick in 182,5 Tage Bundesakademie! ¶ In dieser Broschüre lädt Sie jeder unserer sechs Programmbereiche – Bildende Kunst **bk**, Darstellende Künste **dk**, Kulturmanagement, -politik, -wissenschaft **ku**, Literatur **lit**, Museum **mm**, Musik **mu** – dazu ein, in seine Welt einzutauchen. Dafür haben die sechs Programmleitenden für Sie jeweils fünf Seminare, Tagungen oder Qualifizierungen ausgewählt, die exemplarisch für das gesamte Programm stehen. ¶ Es geht dabei um anregende Verunsicherung, intensiven Erfahrungsaustausch und neue Wege in der Vermittlung und im Management, aber auch um nützliche Werkzeuge und Rüstzeug für die tägliche Arbeit in der Kultur.

Wenn Sie jetzt Lust auf mehr bekommen haben, finden Sie unser komplettes Programm mit allen Projekten auf www.bundesakademie.de. Lassen Sie sich überraschen und inspirieren. Wir freuen uns auf Sie in Wolfenbüttel oder anderswo.

Ihre



Vanessa Reinwand-Weiss, Direktorin und Geschäftsführerin



Prof. Dr. Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss

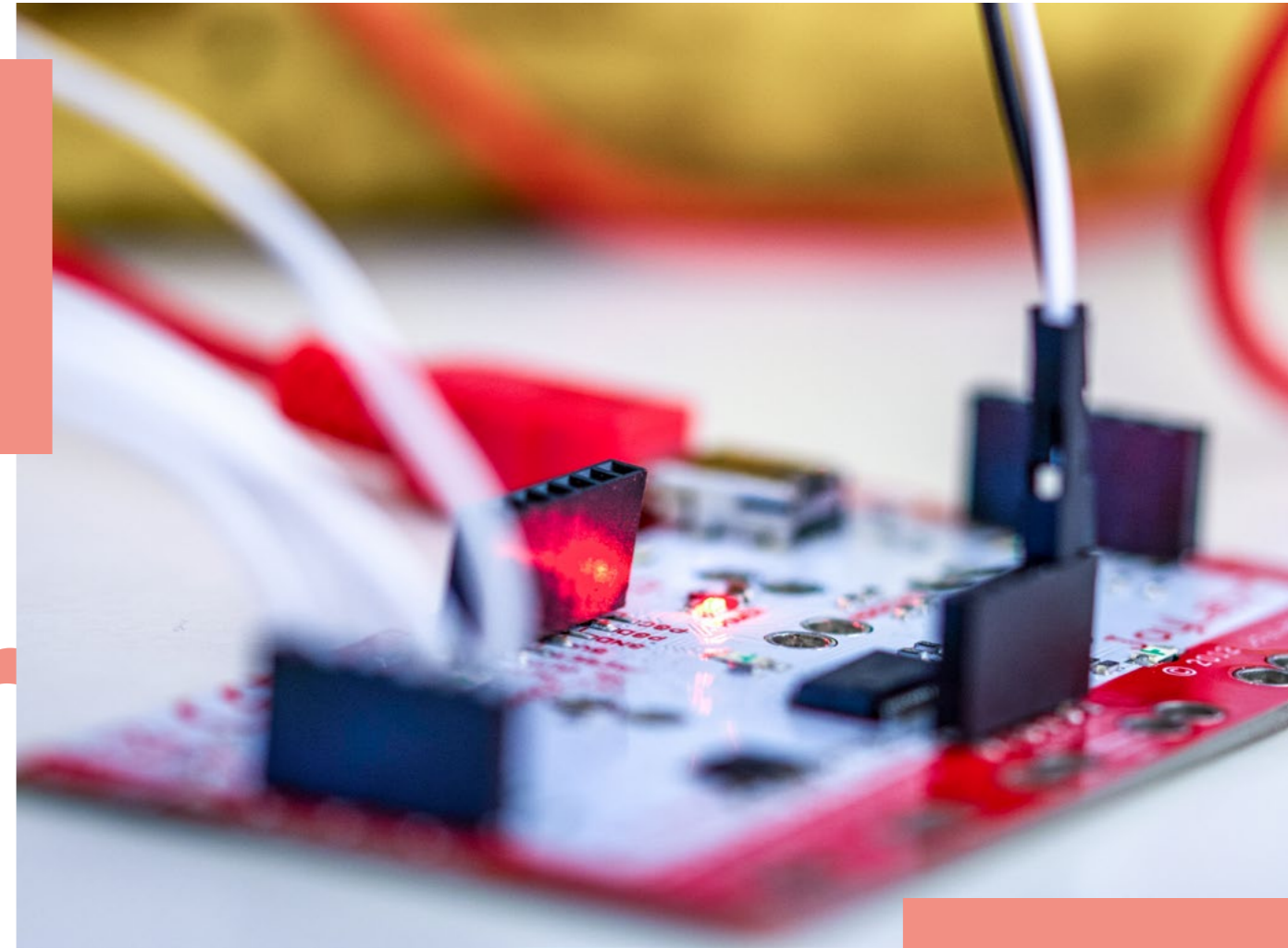
studierte Pädagogik, Theater- und Medienwissenschaft, Italomantik und Philosophie. Seit 2012 ist sie Direktorin und Geschäftsführerin der Bundesakademie für Kulturelle Bildung und Professorin für Kulturelle Bildung an der Universität Hildesheim.

An der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel (ba•) trifft Kunst auf Praxis. Für diese Idee stehen die sechs Programmbereiche Bildende Kunst, Darstellende Künste, Musik, Literatur, Museum sowie Kulturmanagement, -politik und -wissenschaft. Rund 180 Veranstaltungen jährlich widmen sich in diesem Sinne der beruflichen Fort- und Weiterbildung, beispielsweise als Seminar, Qualifizierungsreihe oder Tagung.

Die ba• ist Seismograf für kulturellen Wandel und kulturelle Entwicklung. Sie ist ganz nah an der Lebenswirklichkeit der Kunst- und Kulturschaffenden und richtet ihr Bildungsangebot permanent an deren Bedürfnissen aus. Nicht zuletzt deswegen arbeitet sie jedes Jahr mit rund 300 externen Dozent_innen zusammen, die von den Programmleitenden manchmal aus ganz Europa an die ba• geholt werden. Denn das Co-Teaching und die praxisnahe Fortbildung sind eines der Markenzeichen der Akademie.

Gegründet wurde die Bundesakademie 1986 als gemeinnütziger Verein, sie wird institutionell durch das Land Niedersachsen und projektbezogen durch den Bund gefördert. Die ba• kooperiert eng mit Partner_innen und Entscheider_innen aus Kultur, Politik und Wissenschaft und berät in Fragen der Kulturellen Bildung sowie Kulturpolitik. Darüber hinaus ist die Akademie in der wissenschaftlichen Forschung aktiv und gibt regelmäßig Veröffentlichungen heraus.

Über uns





er Haus

In historischen Räumen lernen und arbeiten

Die Bundesakademie ist an zwei historischen Standorten in Wolfenbüttel angesiedelt: in der Innenstadt im Wolfenbütteler Schloss und in Schünemanns Mühle, direkt an der Oker, einem kleinen, idyllischen Fluss.

Das Schloss Wolfenbüttel – ursprünglich eine Wasserburg – ist nach dem hannoverschen Leineschloss der größte erhaltene Schlossbau Niedersachsens. Hier sind Seminar- und Werkstatträume sowie die Verwaltung untergebracht. Das Gästehaus in Schünemanns Mühle wurde um 1875 errichtet und verdankt seinen Namen seinen ehemaligen Besitzern. Die Wassermühle stellte erst 1979 – als damals letzte Wolfenbütteler Mühle – ihren Betrieb ein und wurde zum Gästehaus der Bundesakademie umgebaut.

Dabei ist es gelungen, die historische Bausubstanz sowohl der Mühle als auch des ehemaligen Wohnhauses der Gebrüder Schünemann zu nutzen und mit diesem Gebäudeensemble einen wichtigen Teil der Wolfenbütteler Industriegeschichte zu bewahren. Heute machen die Räumlichkeiten im Schloss und in der Mühle die **ba** zu einem besonderen Lern- und Arbeitsort, der von vielen Teilnehmenden und Dozent_innen als Basis für eine inspirierende *Auszeit* erlebt wird.

Das Haus sowie das Catering stehen auch externen Unternehmen oder Gruppen zur Verfügung, die eine Tagung oder Veranstaltung in einem außergewöhnlichem Ambiente durchführen möchten.

Unse

um

Lebenslanges und interdisziplinäres Lernen

Ganz im Sinne eines modernen Verständnisses von Kultureller Bildung verfolgt die ba• den Ansatz des lebenslangen Lernens. Sie unterstützt Kunst- und Kulturschaffende während ihrer gesamten beruflichen Laufbahn. Neben Berufstätigen, die sich professionell mit Kunst und Kultur beschäftigen, spricht die ba• auch Menschen in der nachberuflichen Phase und Studierende an.

Für Studierende ist die Bundesakademie ein idealer Ort, um sich ein berufliches Netzwerk aufzubauen. Sie profitieren von der intensiven Auseinandersetzung mit hervorragenden Dozent_innen und Künstler_innen, genauso, wie sich die ba• über junge Köpfe mit frischen Ideen und neuen Ansätzen freut. Das Programm der ba• steht grundsätzlich allen Studierenden offen. Besondere Kooperationen gibt es derzeit mit sechs Universitäten und

Hochschulen, die ihren Studierenden an der ba• eigens für sie ausgewählte, teilweise auch finanziell vergünstigte, Seminare anbieten.

Darüber hinaus gibt es an der Bundesakademie mehrere interdisziplinäre Projekte zu den Themen Schulentwicklung, digitale Bildung, Diversität und Wissenstransfer sowie zur Erforschung von Kulturnetzwerken in Kommunen und Regionen.

Eines dieser Projekte, »SCHULE:KULTUR!« wird in dieser Ausgabe von »182,5« vorgestellt, weitere folgen in den nächsten Heften.



Spielraum

de Kunst

Bildend

bk



Foto: Lisa Springer

Sarah Kuschel

studierte Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis. Seit 2018 leitet sie den Programmbereich Bildende Kunst und wirkt in verschiedenen Jurys und Gremien wie der Niedersächsischen Kunstschulkommission mit.

Das erste Halbjahr richtet den Blick auf Wege in das Berufsfeld Kunst: Zwischen Art Director und App-Designerin - welche neuen künstlerisch-kreativen Berufsprofile gibt es und wie können künstlerische Methoden berufliche Orientierungsprozesse begleiten? Diese Fragen greift ein Fachtag im Februar auf, während künstlerische Tools im Unterricht im Fokus der neuen berufsbegleitenden Qualifizierung »bleibt haften!« für Lehrer_innen stehen. Studierende der Universität Köln tauchen im Februar in der Bundesakademie eine Woche lang in die Malerei ein und beschäftigen sich mit dem Sehen als eine besondere Form der Wahrnehmung. Für einen professionellen Umgang mit Bildern im beruflichen Alltag wiederum qualifiziert das Kompaktseminar »Bildrecht«. Und natürlich wird es künstlerisch-praktisch: In der Werkstatt »Buch und Experiment « werden Leerstellen und Rückseiten in den Blick genommen, die viel Raum für Ideen bieten.



Berufswelt Kunst und Kultur ¶ App-Entwickler_in, Gamedesigner_in oder ...

Welche neuen Optionen bietet das Berufsfeld Kunst und Kreativität und wie können künstlerische Ansätze die Orientierung in diesem fördern?

Das Seminar richtet sich an alle, die (berufliche) Suchprozesse begleiten. Es vermittelt kreative Tools, die bei der Entwicklung und Reflexion von Stärken unterstützen, und gibt einen Überblick künstlerischer Ausbildungs-, Studien- und Berufsoptionen.

Kosten: 60 € (inkl. Tagesverpflegung)

Zeitraum: 26. Februar

Dozentinnen: Julia

Speckmann, Sarah Kuschel, Miriam Fennen

I SEE ME - I SEE YOU ¶ Malerei-Klausur für Studierende der Universität Köln

Fern des Studienalltags in die Welt der Malerei eintauchen.

Die Intensivwoche öffnet die Ateliertüren für die künstlerische Auseinandersetzung zum diesjährigen Thema »I see me – I see you«. Die individuelle Begleitung sowie Besprechung in Kleingruppen und Plenen intensivieren die eigene künstlerische Arbeit und sensibilisieren die Wahrnehmung. Credits inklusive: Die Teilnahme wird als Studienleistung anerkannt.

Kosten: 180 € (inkl. HP im Doppelzimmer) + 30 € Material

Zeitraum: 23. - 28. Februar

Dozentin: Silke Leverkus

Bleibt haften! ¶ Künstlerische Methoden für die Schule

Wie war das noch mal mit Überhangmandaten oder der Chaostheorie? Künstlerische Methoden und Kulturelle Bildung können nicht nur bei der Vermittlung komplexer Inhalte unterstützen, sondern neue Impulse für Lern- und Bildungsprozesse an (Berufs-)Schulen geben. Das Seminar ist ein Modul der neuen Qualifizierungsreihe, die sich an Lehrende richtet.

Kosten: 338 € (inkl. Ü/VP) + 10 € Material

Zeitraum: 6. - 8. März

Dozentinnen: Andrea Ehlert, Sarah Kuschel

#Bildrecht ¶

Das Kompaktseminar greift zentrale rechtliche Fragen im Umgang mit Bildern auf. Anschaulich und mit Beispielen vermittelt das Seminar konkretes Wissen sowie praktische Handreichungen für verschiedene berufliche Zusammenhänge wie der Öffentlichkeitsarbeit, kuratorische und künstlerische Aufgabenfelder oder kunstvermittelnde und -pädagogische Tätigkeiten.

Kosten: 120 € (inkl. Tagesverpflegung)

Zeitraum: 21. März

Dozentin: Sandra Freischem

Leerstellen ¶ Werkstatt Buch und Experiment: Tote Winkel, Rückseiten und Freiräume

Das Medium Künstlerbuch ermöglicht experimentelle Formen und vielfältige Möglichkeiten - auch für die Darstellung von Unsagbarem. Der Werkstattkurs begleitet die individuell entstehenden Projekte und vermittelt Wissenswertes zu Künstlerbüchern und Bindeformen für die eigene künstlerische Praxis und Vermittlung. Vorkenntnisse sind keine Voraussetzung.

Kosten: 475 € (inkl. Ü/VP) + 20 € Material

Zeitraum: 31. März - 4. April

Dozentin: Odine Lang



Dr. Birte Werner

ist Dramaturgin und wirkt in Kuratorien, Jurys und im Vorstand der ASSITEJ mit. Als zertifizierter Coach (IHK) ist sie für die ba auch als Beraterin und Moderatorin unterwegs. Sie konzipiert wissenschaftlich-künstlerische Vermittlungsformate und lehrt an Hochschulen.

Worauf ich mich im ersten Halbjahr 2020 besonders freue? Als großer Fan von Figuren- und Objekttheater auf den Workshop »Poetics of Space«. In dieser Kunstform wird oft selbstverständlich mit anderen Künsten und Wissenschaften zusammengearbeitet, sodass ästhetisches Neuland entsteht. Die Compagnie Trickster-p bricht aus ihrem Labor im Tessin regelmäßig zu Festivals in der ganzen Welt auf - nun kommen sie auch zu uns.

Worüber sich einige Teilnehmer_innen besonders freuen werden? Dass wir ihre Anregung aufgenommen haben: Frantic Assembly, Tanztheaterspezialist_innen aus London, werden bei uns unterrichten. Die Company ist mit genreübergreifenden Produktionen berühmt geworden. A very warm welcome to all our international guests!



Darstellende Künste

Gameplay@stage ¶ Willkommen im Theater-Game-Laboratorium

Wir betreiben Spielanalysen, leiten szenische Versuchsanordnungen ab. Wir experimentieren mit theatralen Point-and-Click-Adventures, arbeiten an der Verwirklichung von Live-Remote-Games. Wir untersuchen die spezifische Theatralität von Computerspielen, entwerfen spielbare Rätsel und testen die Dramaturgie interaktiver Spielszenen.

Kosten: 264 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 27. - 29. Februar
Dozent: Yves Regenass

»Theater Direkt« ¶ Kollektive Kreativität in partizipativen Settings nutzen

Bei dieser Improvisationstheaterform erfindet und spielt eine Gruppe ihr Stück selbst. Gleichzeitig ist es eine originelle Methode für die künstlerische, politische oder pädagogische Arbeit. Wie erfindet man gemeinsam Geschichten? Was leistet Partizipation in Lernprozessen? Wie kann man mit den entwickelten Stoffen künstlerisch weiterarbeiten?

Kosten: 255 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 6. - 8. März
Dozent: Lorenz Hippe

Poetics of Space ¶ Raum-Klang-Licht-Objekttheater

Die Bühne? Rauminstallationen, die vom Publikum durchwandert werden. Die Dramatis Personae und ihre Konflikte? Objekte, Lichtstimmungen, Soundscapes. Das Ergebnis? Poetisch-fantastische szenische Welten. Wie man mit dieser Theaterform in Regie oder Theaterpädagogik, in Szenografie oder Ausstellungsdesign arbeiten kann? Wird im Workshop mit Trickster-p erprobt.

Kosten: 300 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 27. - 29. März
Dozentin: Cristina Galbiati, Trickster-p

Frantic Assembly ¶ Devised theatre

Die gefeierte Londoner Company steht für Tanztheater, das Musik, Text und Bewegung genreübergreifend fusioniert und damit auch junges Publikum anspricht. Frantic Assembly arbeitet mit jugendlichen Laien genauso zusammen wie mit Studierenden, Profis und Pädagog_innen. Im Workshop werden ihre besonderen Methoden zur Förderung kreativer Prozesse, körperlicher Ausdrucksfähigkeit und Präsenz vermittelt.

Zeitraum: 5. - 6. April
Dozent_innen: Frantic Assembly
Weitere Informationen auf www.bundesakademie.de

Haltung. Eine Standortbestimmung ¶ Fachtag für Theaterschaffende, Kulturvermittler_innen und Theaterpädagog_innen

Was meinen wir, wenn wir von »Partizipation«, »demokratischer Teilhabe«, »aktiver Mitgestaltung« sprechen? Welche (Theater-)Formate bedienen welche Machtverhältnisse? Welche Haltung nehmen wir bei unserer vermittelnden oder pädagogischen Arbeit ein? Wie begegnen wir extremen Haltungen? Im Anschluss an den Fachtag kann das Norddeutsche Kinder- und Jugendtheaterfestival »Hart am Wind« in Braunschweig besucht werden.

Zeitraum: 8. Juni
Weitere Informationen auf www.bundesakademie.de



Kulturmanagement

-politik, -wissenschaft



Andrea Ehlert

arbeitete einige Jahre in der Forschung und gehört seit 1992 zum Team der ba. Seit 2006 ist sie Programmleiterin Kulturmanagement, -politik, und -wissenschaft.

»A self that goes on changing is a self that goes on living.« **Virginia Woolf**

Lebenslanges Lernen hat für mich immer so einen eigenartigen Geruch von schwedischen Gardinen, aber mit den Worten von Virginia Woolf gewinnt das Leben und eben auch die Arbeit an Dynamik und an Qualität. Wenn wir uns nämlich in einem dauerhaften Veränderungsprozess befinden, bleiben Spaß an Leben, Liebe und Arbeit ein Ansporn.

Wenn Sie sich nun mein Halbjahresprogramm anschauen, und besonders das ganze Programm auf der Website, dann sehen Sie, dass Veränderung, Erneuerung und Ausprobieren die Basis aller Workshops und Tagungen bilden – sei es, um am eigenen Selbst zu arbeiten oder an der Institution oder an einer Idee für die Zukunft.



»Himmel, wie langweilig« ¶ Die Kunst, Kultur zu erzählen

Storytelling: Sie brauchen nichts dringender als eine packende Geschichte, um Ihre Veranstaltung, Ihre Kunst oder Ihr Programm einer (neuen) Zielgruppe nahezubringen? Ihre Geschichte soll bei den Zuhörenden oder Mitlesenden im wahrsten Sinne des Wortes zünden und in den Köpfen wunderbare Bilder und neue Metaphern entstehen lassen, an denen Ihre Story nicht nur haften bleibt, sondern immer wieder neu angefacht wird.

Kosten: 196 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 3. - 4. März
Dozent: Stefan Keller

Unsere schöne neue digitale Welt ¶ Digitale Arbeitswelten in Kunst, Kultur und Kulturpolitik

Das Veränderungspotenzial der Digitalen Revolution ist vergleichbar mit dem der Industrialisierung. Auch Kultureinrichtungen und ihre Mitarbeiter müssen sich die Frage stellen: Wie können wir uns auf die zukünftige digitale (Arbeits-) Welt einstellen? Haben wir geeignete Strukturen und Werkzeuge, haben wir Formate, haben wir eine (gemeinsame) Haltung?

Kosten: 163 € (inkl. Tagesverpflegung)
Zeitraum: 5. März
Dozent_innen: Johanna Götz und Axel Watzke, studiovorort

Führung für sich und andere übernehmen 8. Berufsbegleitende Qualifizierung mit Zertifikatsabschluss

Diese Fortbildung besteht aus vier dreitägigen Seminarmodulen, in denen wesentliche Voraussetzungen und Methoden für die Führung der eigenen Person und Mitarbeiter_innen/ Teammitgliedern vermittelt werden. Die Inhalte bauen aufeinander auf und sind nur alle vier im Zusammenhang zu buchen. Als Abschluss wird ein Zertifikat verliehen.

Kosten: 453 € (inkl. Ü/VP) pro Modul. Bei Einmalzahlung 1.772 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum Module: I 25. - 27. März | II 8. - 10. Juli | III 28. - 30. Oktober | IV 2. - 4. Dezember
Dozentin: Barbara Köhne

Update Public Relations ¶ Zeitgemäße Öffentlichkeitsarbeit im Kontext von Diversität

Der Workshop bietet den Teilnehmenden Methoden und Instrumente, die PR der jeweiligen Kultureinrichtung, des Projektes oder des Vereins im Hinblick auf heterogene Zielgruppen, wie z. B. Menschen unterschiedlicher Altersgruppen oder mit vielfältigen sozialen, ökonomischen und kulturellen Hintergründen, zu entwickeln.

Kosten: 205 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 20. - 21. April
Dozentinnen: Prasanna Oommen-Hirschberg, Andrea Ehlert

BarCamp für Geschäftsmodelle von Silver Jobbern

Tagung für alle diejenigen, die mit dem Eintritt in die Rente (oder auch schon vorher) nach Geschäftsmodellen suchen, mit denen sie einerseits ihr (berufliches) Leben füllen und andererseits ihr angesammeltes Erfahrungswissen sinnvoll einsetzen können. Gesucht werden Ältere und Jüngere mit Ideen für nachberufliche Perspektiven im Kunst- und Kulturbereich (zum Geldverdienen).

Kosten: 160 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 26. - 27. Mai
Dozent_innen: Andrea Ehlert, Dorit Klüver
In Kooperation mit der LAG Soziokultur Niedersachsen



Dr. Olaf Kutzmutz

leitet seit dem letzten Jahrtausend den Programmbereich Literatur der Bundesakademie. Weitere Details zu Leben und Werk unter www.kutzmutz.de.

»Erst lesen. Dann schreiben« heißt der Leitspruch, dem die Werkstätten und Tagungen im Programmbereich Literatur folgen. Wenn wir an Texten arbeiten, beherzigen wir nicht starre Regeln, sondern legen Wert auf die Einzigartigkeit jedes geschriebenen Werks und setzen uns vor allem mit Gegenwartsliteratur auseinander. Im besten Falle entsteht dadurch eine anregende Verunsicherung, die zu einem besseren Schreiben führt. ¶ Das hier sichtbare Angebot fürs erste Halbjahr reicht von großen Gefühlen bis hin zu großem Erklären und richtet sich an Autorinnen und Autoren sowie Vermittler und Vermittlerinnen von Literatur. Zu sehen ist dabei lediglich die Spitze des Eisbergs der Werkstätten und Tagungen, die Sie mit noch mehr Details auf unserer Website finden. Gehen Sie während einer Schreibpause doch einfach mal online!

A close-up, slightly blurred photograph of a stack of white papers. The word 'Ende' is printed in a small, black, sans-serif font on the top sheet of paper. The background is out of focus, showing hints of a desk and a red object.

Literatur

Prinzip Maus ¶ Kompliziert kann jeder!

Warum wird Milch sauer? Die Welt ist voller Fragen und Erklären seit jeher nötig. Aber nur wenige schaffen das einfach und verständlich. Wir trainieren deswegen gemeinsam mit Christoph von der »Sendung mit der Maus« die Kunst, einfach zu erklären. Wir halten uns an Prinzipien wie Abholen und Anschaulichkeit, setzen dabei aufs Ausprobieren und nicht auf graue Theorie. Christoph Biemann arbeitet seit rund einem halben Jahrhundert für »Die Sendung mit der Maus«.

Kosten: 250 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 14. - 16. Februar
Dozenten: Christoph Biemann, Dr. Olaf Kutzmutz

Nur die Liebe zählt ¶ Ein literarischer Evergreen: über große Gefühle schreiben

Laut Marcel Reich-Ranicki geht es in der Literatur letztlich nur um zweierlei: um Tod und Liebe. Zahllose Autorinnen und Autoren haben sich, vor allem wenn es um die Liebe geht, schwer ins Zeug gelegt. Trotz und alledem versuchen wir in der Werkstatt, jenseits von Klischees so über die Liebe zu schreiben, als ob niemand zuvor je darüber geschrieben hätte.

Kosten: 245 € (inkl. Ü/VP) + 5 € für einen Reader
Zeitraum: 8. - 10. März
Dozenten: Prof. Dr. Rainer Moritz, Dr. Olaf Kutzmutz

Eine Frage des Standpunkts ¶ Sieht das von hier besser aus?

Figuren treten auf und ab, Handlungsorte wechseln, Konflikte enden - die Perspektive aber ist allgegenwärtig. Wernimmt wahr und was genau? Und aus welcher Nähe oder Ferne? Wie viel gibt ein Ich-Erzähler von sich preis? In dieser Werkstatt blicken wir auf perspektivisch vorbildliche Texte der Gegenwartsliteratur und vor allem auf eigene Kurzgeschichten oder Romananfänge.

Kosten: 245 € (inkl. Ü/VP) + 5 € für einen Reader
Zeitraum: 29. - 31. März
Dozenten: Dr. Thomas Klupp, Dr. Olaf Kutzmutz

Basiskurs Erzählen VI ¶ Sehen allein reicht nicht - wir müssen mit allen Sinnen schreiben

Wenn diese Werkstatt einer Regel folgt, so lautet sie: »Erst lesen. Dann schreiben.« In unserem »Basiskurs Erzählen« achten wir auf Feinheiten, um schrittweise Erzählformen zu verstehen und sie für das Schreiben besser zu nutzen. Teil sechs des Kurses beschäftigt sich mit der Atmosphäre im erzählerischen Raum. Wie lassen sich dafür schreibend alle Sinne aktivieren?

Kosten: 240 € (inkl. Ü/VP) + 5 € für einen Reader
Zeitraum: 1. - 3. Mai
Dozenten: Stefan Ulrich Meyer, Dr. Olaf Kutzmutz

Schreib, Gruppe! ¶ Zum Texten anleiten und verdichten, ohne sich zu verdichten

Wer schreibt, braucht Training und Tuchfühlung zur Literatur. Und darum geht es in dieser Werkstatt. Im Mittelpunkt stehen Selbstversuche und kollegialer Austausch, um die Möglichkeiten literarischer Kurzformen in Lyrik und Prosa auszuloten. Ein Kurs für Autorinnen und Autoren, Leiterinnen und Leiter von Schreibgruppen und alle, die es werden möchten.

Kosten: 245 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 13. - 15. Juni
Dozenten: Prof. Dr. Matthias Göritz, Dr. Olaf Kutzmutz





um Museum

mm



Dr. Andreas Grünewald Steiger

studierte Kulturwissenschaft an der Universität Hildesheim. Er arbeitet seit 1991 als Leiter des Programmbereichs Museum überaus gerne an der Bundesakademie und lebt in Wolfenbüttel.

Im Programmbereich Museum befassen wir uns mit einer breiten Palette von Inhalten: Von der museumspädagogischen Theorie und Praxis über die Standards im Museumsbereich (Sammeln, Forschen, Dokumentieren, Bewahren, Bilden), den Umgang mit virtuellen Wirklichkeiten und dem Einsatz von digitalen und analogen Medien, über Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, über Inklusion, Partizipation und Besucherorientierung bis hin zum Organisationsmanagement für die unterschiedlichsten Arbeitsfelder im Museum. Der letzte Schwerpunkt wird uns 2020 besonders beschäftigen, denn er steht im Fokus der QuAM-Zertifikatsreihe, die wir wiederum in Kooperation mit dem Bundesverband Museumspädagogik durchführen.



Use the Museum! ¶ Handreichungen für eine digitale und partizipative Museumspraxis

Um Menschen außerhalb von Museen zu erreichen und deren Teilhabe am Museum tatsächlich wirksam werden zu lassen, braucht es mehrere Komponenten. Wichtig ist die genaue Kenntnis der digitalen Kanäle, das Wissen um die Praxis der Nutzer_innen und der Einblick in deren Kommunikationsverhalten. Mit der zusätzlichen Expertise über die Formate, Regeln und Charakteristika digitaler Kommunikation lassen sich Vermittlungskonzepte entwickeln, die eine Teilhabe Vieler auch tatsächlich ermöglichen.

Kosten: 310 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 16. - 18. Februar
Dozentin: Franziska Mucha

QuAM 2020: Organisation organisieren ¶ Zertifikatsreihe in vier Modulen

In vier Modulen werden verschiedene Aspekte beleuchtet, in deren Fokus Organisationssysteme und Formen des Umgangs stehen. Dabei wird es in der Hauptsache um individuelle Bezüge gehen, aber auch – im Rahmen der Exkursion – um das Kennenlernen von unterschiedlichen Formen institutionalisierter Museumspädagogik, ihrer Organisation in verschiedenen Häusern und der Arbeitsweisen, die daraus folgen.

Modul I: Selbstorganisation
Kosten: 345 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 20. - 22. März
Dozentin: Dr. Elke Kollar

Ausstellungsmanagement ¶ Instrumente und Konzepte der Ausstellungsplanung

Dieses Intensivseminar beinhaltet das »ABC der Ausstellungsplanung«, z. B. Projektstruktur, Konzeptphasen, internes und externes Team, Teamstruktur, Zeitplanung, Kosten- und Finanzierungsrahmen sowie konkrete Umsetzungshilfen. Ein Werkstattbericht aus dem Braunschweigischen Landesmuseum erlaubt darüber hinaus praxisnahe Einblicke.

Kosten: 218 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 27. - 28. April
Dozentin: Julia Debelts
Referentin: Dr. Heike Pöppelmann

Inklusion und Barrierefreiheit im Museum ¶ Wandel für die Inklusion

Inklusion bedeutet Veränderung der gesamten Organisation Museum: Von der Leitung eines Hauses über die kuratorischen Abteilungen, von der Bildungsabteilung bis hin zum Front-Office und den technischen Diensten. Das ist für viele Organisationen eine Herausforderung und stellt hohe Anforderungen an das gesamte Team. Wie kann Inklusion als Haltung in einer Institution verankert werden? Welche Konzepte und Tools gibt es? Welches Erfahrungswissen können wir nutzen?

Kosten: 345 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 9. - 11. Mai
Dozentin: Birgit Tellmann

Wissenschaft populär ¶ Theorie und Praxis des Schreibens für Leser_innen in Ausstellungen

Wie entsteht aus wissenschaftlichem Material ein populärer Text? Und was macht Texte überhaupt wissenschaftlich – und was populär? Worin unterscheiden sich die verschiedenen Subtextsorten im Museum und wie ergeben sie ein Ganzes? Welche Rolle spielen dabei die Kanäle und Medien? Wo endet die Fachsprache und wo beginnt Trivialität?

Kosten: 295 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 28. - 30. Juni
Dozent: Dr. Michael Huter

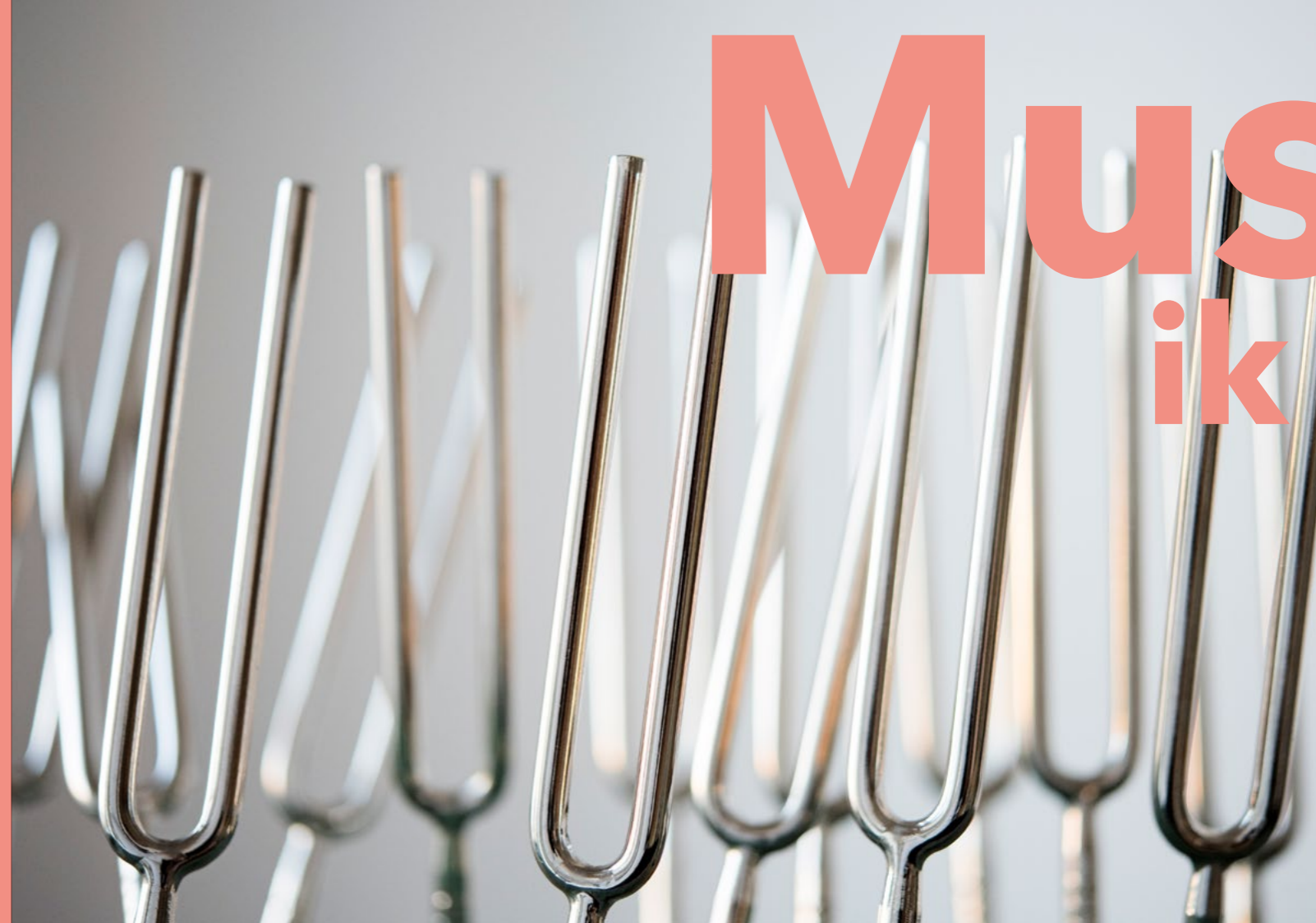


Kerstin Hädrich

ist Musikwissenschaftlerin und leitet den Programmbereich Musik seit 2013. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die Bereiche Vokales, Musik und digitale Medien sowie E-/Blended Learning. Sie ist in verschiedenen Gremien, Jurys und Ausschüssen tätig, etwa der Niedersächsischen Musikkommission oder dem Vokalausschuss des LMR Niedersachsen.

Arrangieren für Chöre, singen mit ganz jungen und älteren Menschen, demokratische Mitbestimmung im Chor und zu guter Letzt der Neustart des B-Kurses Jazz- und Popchorleitung - der kleine Ausblick auf das erste Halbjahr 2020 nimmt die Bereiche Chor und Stimme in den Fokus, aber total vokal bleibt es trotzdem nicht. Gleich im Januar gibt es eine Masterclass Klarinette, Anfang Mai können Orchesterdirigent_innen mit dem TU-Orchester Braunschweig arbeiten, mit Musiktheatervermittlung in der Schule und Generation Rock starten zwei neue Qualifizierungen, und natürlich kommt auch das Musikmachen mit digitalen Medien nicht zu kurz.

Musik



CVT für die Kinderstimme ¶ Gesunde Stimmtechnik für das Singen mit Kindern

Wie kann ich die Kinderstimme von Beginn an möglichst vielfältig und doch gesund ausbilden? Kann man die Complete Vocal Technique wirklich für die Kinderstimme einsetzen? Wie fange ich das alles in meinem Chor an? Diese und andere Fragen sind Inhalt des Workshops, der in ein kindgerechtes CVT-Vokabular einführt. Voraussetzung für die Teilnahme sind Basiskenntnisse in der Complete Vocal Technique.

Kosten: 265 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 17. - 19. Januar
Dozentin: Anna Liebst

Mitsingenreden ¶ Workshop zur partizipativen Ensembleleitung und demokratischen Mitbestimmung

20, 30 oder 40 verschiedene Menschen, die zusammen singen - das sind: verschiedene Generationen, Biografien, Lebensauffassungen und Vorstellungen davon, wie eine Gruppe funktioniert. Wie Partizipation, Übernahme von Verantwortung, Mitbestimmung und -gestaltung sowohl im musikalischen als auch im organisationalen Bereich ermöglicht werden können, probieren die Teilnehmer_innen in diesem Workshop aus.

Kosten: 255 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 23. - 25. März
Dozentin: Prof. Dr. Daniela Bartels

Jazz- und Popchorleitung Stufe B

6. Zertifikatsqualifizierung in sechs Arbeitsphasen in Kooperation mit dem Deutschen Chorverband und dem Bundesmusikverband Chor & Orchester. Der zweijährige Kurs qualifiziert in allen Arbeitsfeldern der Chorleitung (Dirigieren, Stimme, Probenmethodik, Klavier, Musiktheorie und Arrangement) und richtet sich an Chorleiter_innen, die bereits über Fertigkeiten mindestens auf dem Niveau eines C-Abschlusses verfügen und Vorkenntnisse in den Bereichen Jazz, Pop, Rock oder Gospel haben.

Zeitraum: 28. Mai - 2. Juni (1. Phase)
Dozent_innen: Sascha Cohn, Franny Fuchs, Prof. Juan Garcia, Dimitris Liatsos, Achim Rust u. a.
Weitere Informationen auf www.bundesakademie.de

Voicings for Voices ¶ Arrangieren für Jazz- und Popchor

Die dreiphasige Qualifizierung befasst sich mit der Kunst des Arrangierens und nimmt dafür Themen wie Jazz- und Popharmonik, Satztechnik, Stilistik, Rhythm & Groove, Sanglichkeit, Prägnanz und Form in den Blick. Gearbeitet wird an ausgewählten Songs sowie an von den Teilnehmenden eingebrachten Arrangierprojekten. Vorerfahrungen im Arrangieren sowie Kenntnis in Musiktheorie und Jazzharmonielehre werden vorausgesetzt.

Kosten: 465 € (inkl. Ü/VP) pro Phase + 20 € für Seminar material
Dozent: Oliver Gies
Weitere Informationen auf www.bundesakademie.de

Chorarbeit mit Senior_innen

Ob Chorleiter_innen mit älteren Sänger_innen in altersgemischten Chören konfrontiert sind oder vor der Aufgabe stehen, einen expliziten Senior_innenchor zu leiten: In allen Fällen ist vor allem eine besondere Berücksichtigung der älteren Stimme wichtig. Im Kurs werden stimmbildnerische Aspekte probenmethodische Eigenheiten, Musik und Bewegung, Literaturlauswahl sowie Programmgestaltung eine Rolle spielen.

Kosten: 535 € (inkl. Ü/VP)
Zeitraum: 3. - 7. Juni
Dozent: Prof. Dr. Kai Koch



Schule durch Kultur!

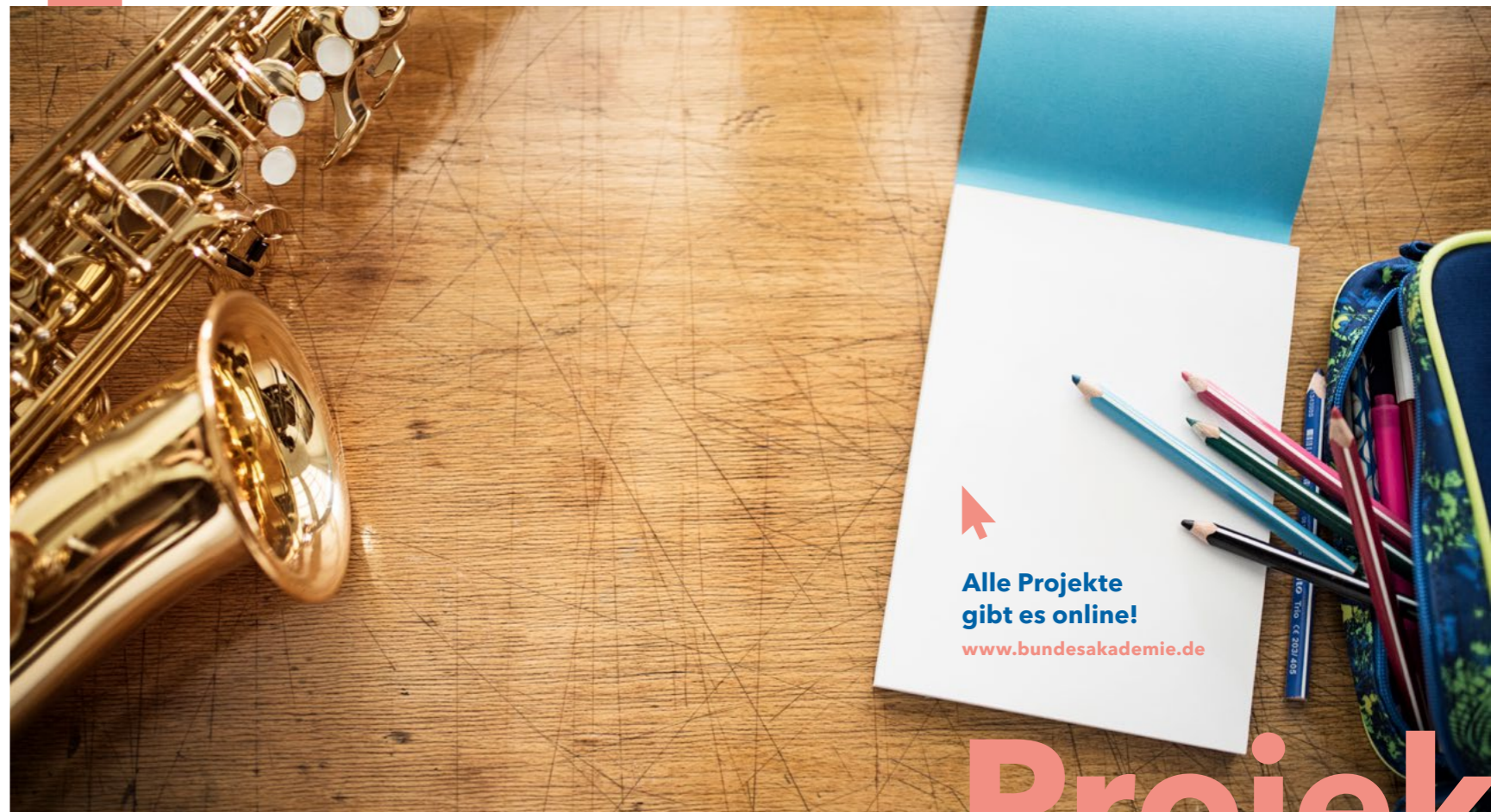
Das niedersächsische Landesprogramm »SCHULE:KULTUR!« zielt darauf ab, Kulturelle Bildung als lebendiges Lernprinzip im gesamten Schulalltag zu etablieren und mit kulturellen Methoden in den Unterricht aller Fächer hineinzuwirken. Bei diesem ganzheitlichen kulturellen Schulentwicklungsprozess werden die teilnehmenden Programmschulen (Sekundarbereich I) gezielt von Kooperationspartner_innen aus dem Kulturbereich unterstützt. Zu diesen außerschulischen Akteur_innen gehören Künstler_innen und Vermittler_innen aus Theatern, Museen, Kunstvereinen, sozio- und interkulturellen Einrichtungen u. v. m. Diese lokalen und langfristig angelegten Kooperationen sind Kernstück des Programms und werden kontinuierlich gestärkt. Die inhaltliche Entwicklung und Organisation der begleitenden Qualifizierungsmaßnahmen übernimmt die Bundesakademie. Das Programm läuft seit 2014, derzeit nehmen niedersachsenweit 36 Schulen und Kulturinstitutionen teil.

Gefördert und durchgeführt wird das Programm vom Niedersächsischen Kultusministerium, dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur, der Stiftung Mercator, der LKJ Niedersachsen, der Niedersächsischen Landesschulbehörde, dem Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung und der Bundesakademie.



Jacqueline Streit

studierte Kulturpädagogik und Kulturvermittlung und ist seit 2016 als Projektreferentin für das Landesprogramm »SCHULE:KULTUR!« an der Bundesakademie tätig.



**Alle Projekte
gibt es online!**

www.bundesakademie.de

te

Projek

Was macht



Foto: Fotostudio Herff, Bonn

Sandra Freischem **bk**

berät als Unternehmensjuristin der VG Bild-Kunst tagtäglich Urheber_innen und Nutzer_innen von Bildmaterial und liebt die Herausforderung, juristisch komplizierte Fragestellungen klar, verständlich und praxistauglich darzustellen. Die Bundesakademie ist für mich ein Ort, an dem Kulturelle Bildung in all ihren Facetten und praxisnahe Zusatzqualifikationen vermittelt werden. Da die Teilnehmer_innen aus dem Kreis der Kulturschaffenden, der Künstler_innen und der Vermittler_innen stammen, können z. B. rechtliche Fragestellungen von diversen Seiten beleuchtet werden. Die verschiedenen Bezüge ermöglichen hierdurch ein tieferes Verständnis der Materie: ein Blick über den Tellerand, der Wissen auf eine breite Basis stellt.

die ba●

Odine Lang **bk**

ist Bildende Künstlerin und lebt in Aachen. Die Natur inspiriert sie vielfältig zu Zeichnungen, Objekten, Installationen und Künstlerbüchern. Seit 2002 kommt sie immer wieder mit Begeisterung in die ba●. Das Besondere am Lernen und Lehren hier machen die Menschen aus: offene, inspirierende, fordernde und fördernde Menschen, die eine Atmosphäre schaffen, in der Austausch und Wachstum passieren. Das Team der ba● sorgt in der besonderen historischen Umgebung von Schloss und Mühle für die Bedingungen, unter denen Fachleute von weither zusammenkommen und miteinander und voneinander lernen können – intensiv und konzentriert auf das Wesentliche. Immer wieder erlebe ich dieses Miteinander verschiedenster Menschen als große Bereicherung!



Foto: Sebastian Wenzler

als Lernort aus?

Yves Regenass **dk**

(Ormingen/Schweiz) ist Dramaturg, Performer, Grundschullehrer und Gründungsmitglied des Berliner Medien-Theater-Kollektivs machina eX. Die Bundesakademie ist ein Ort der Begegnung und des künstlerischen Forschens. Räume und Infrastruktur sorgen für eine außergewöhnlich intensive und konzentrierte Lernatmosphäre. Flankiert von der freundlichen Sorgsamkeit aller Mitarbeitenden erzeugt dies einen klausurhaften Charakter. Das spezifische Setting der Bundesakademie fördert neben den individuellen Erkenntnissen einen kollektiven Lernprozess in heterogenen Gruppenkonstellationen. Im Modus des künstlerischen Forschens wird neben der Auseinandersetzung mit inhaltlichen Schwerpunkten auf die Erweiterung künstlerischer Methoden fokussiert. So soll das Erlernete in verschiedenen Kontexten Anwendung finden und den Teilnehmer_innen neue Bereiche in ihrer Praxis eröffnen können.



Foto: privat

Cristina Galbiati **dk**

(Monza/Italien) ist Regisseurin, freie Künstlerin und Mitbegründerin von Trickster-p, einem transdisziplinären Kunstprojekt mit Sitz in der Schweiz. Ihre Arbeit lädt das Publikum ein, seinen Wahrnehmungsraum zu öffnen und eine eigene Realität an den Grenzen zwischen innerer Vision und äußerer Sicht zu entwickeln. Ihre künstlerischen Projekte wurden in Europa, Asien, Australien, Nord- und Südamerika aufgeführt. Bei einem idealen Lernort sollte die Begegnung im Vordergrund stehen: die Begegnung zwischen den verschiedenen Teilnehmenden, zwischen Teilnehmenden und Lehrenden sowie zwischen Menschen und künstlerischer Praxis. Es sollte daher ein physischer Raum sein, aber vor allem ein metaphorischer Raum, der es erlaubt, sich zu engagieren, zu experimentieren sowie sich selbst und andere aus verschiedenen Perspektiven zu erleben. Cristina Galbiati unterrichtet das erste Mal an der Bundesakademie.



Foto: privat

Karen Weinert **ku**

ist Diplom-Designerin und freiberuflich künstlerisch tätig im Bereich Fotografie und Ausstellungs-/Grafik-Design. Seit 2003 organisiert sie gemeinsam mit Uwe Patzer den Ausstellungs- und Projektraum bautzner69. Sie lebt und arbeitet in Dresden. Die ba• ist: offen und interessiert, präsent und einladend, spannend und konzentriert, unterhaltsam und entspannt.



Foto: privat

Erika Weber **ku**

(Frankfurt/Main) ist seit 1995 international und national in den Bereichen Beratung, Training und Coaching für OE, Change, Persönlichkeitsentwicklung und Marketing tätig. Uns Trainer_innen und Berater_innen beschäftigt die Frage »Wie sieht ein guter Lernort aus?« sehr, denn der Rahmen muss stimmen! Dabei spielen Ruhe und eine entspannte Atmosphäre eine zentrale Rolle. Eine »Zelle«, die sich schützt und im Stress ist, kann nicht aufnehmen und nicht lernen. In Wolfenbüttel, in der Bundesakademie, spenden die Räume die Ruhe, die Lernen ausmacht. Der kreative Rahmen ist positiv anstößig und sichert ein „Neudenken“. Alle Mitarbeiter_innen sind darauf bedacht, Teilnehmenden und Trainer_innen das Leben so einfach wie möglich zu machen, und nicht zuletzt ist der Blick aus dem Fenster, in Wolfenbüttels grüne Oase, zauberhaft.



Foto: Erika Weber

Kathrin Lange **lit**

lebt mit ihrem Mann in einem kleinen Dorf in Niedersachsen und veröffentlicht seit 2005 Krimis und Jugendbücher. An der Bundesakademie unterrichtet sie seit 2009 Methoden des Kreativen Schreibens. Sie ist Mitglied im PEN, im Syndikat e.V. und bei den International Thriller Writers. Meine erste Begegnung mit der Bundesakademie hatte ich als Lernende, genauer als angehende, aber frustrierte, weil trotz aller Mühen unveröffentlichte Autorin. Nach einem intensiven und lehrreichen Seminar kehrte ich voller Motivation und vor allem voller Zuversicht nach Hause zurück und wurde einige Zeit später mit meinem ersten Roman veröffentlicht. Bis heute ist es das, wofür Wolfenbüttel für mich steht: solides Wissen vermittelt bekommen, Gleichgesinnte treffen, auftanken in jeder Hinsicht ... Genau das versuche ich auch in den eigenen Seminaren, die ich seit 2009 an der ba• gebe, zu ermöglichen.



Foto: Susanne Krauss

Foto: Heike Hogenberger



Stefan Ulrich Meyer **lit**

ist Cheflektor Sachbuch bei dtv in München und empfindet es seit 1999 als Glück, immer wieder zur Überprüfung

seiner Leseindrücke und Haltungen an die ba• eingeladen zu werden. Seine Metapher für sein eigenes Lernen an der ba•: den Eichstrich nachziehen - oder neu justieren. Auf das Wesentliche abgelenkt: Wer zum Schreiben an die Bundesakademie kommt, sei's zum Lernen, sei's zum Lehren, muss erst mal vergessen. Quasi alles. Hier geht es nur um Figuren, um Perspektiven, um Dialoge und Tonlagen, um Wendungen und Spannungsbögen, um das Wahrscheinliche, nicht um das Wirkliche. Es geht um Literatur, oder das, was mal eine solche werden will. Da muss zurückbleiben, was sonst so wichtig tut: Job, Privatleben, Shopping, Zipperlein, WhatsApp und what else. Wer sich darauf einlässt, dem werden Text, Leseerfahrung und Großhirn durch die Mühle gedreht, damit sich in den Wochen danach aus den Trümmern falscher Gewissheiten ganz allmählich neu zusammensetzt, was für das weitere Lesen und Schreiben von Nutzen sein mag.

Was
macht
die ba•

als Lernort aus?

Was macht

Christoph Deeg mm
ist Berater und Speaker für digital-analoge Kulturstrategien, Game Thinking und Playful Participation.

Die Bundesakademie ist ein perfekter Lernort, weil sie kein Lernort ist. Sie ist vielmehr ein multioptionaler Erfahrungsraum, an dem Menschen mit vielen Fragen zusammenkommen, um am Ende mit noch mehr Fragen nach Hause zu gehen. Sie ist ein Ort für den Blick über den Tellerrand und zugleich ein Raum für Fokussierung und Konzentration. Man möchte hier nicht lernen, man möchte ausprobieren, entdecken, scheitern, aufstehen, lachen, reden und erleben. Die Bundesakademie ist ein Kulturlabor und vielleicht die einzige Institution in Deutschland, die die digital-analoge Transformation der Kulturellen Bildung vorantreiben und gestalten kann.



Foto: Cornelia Köster

die ba●

Dr. Elke Kollar mm

ist erste Vorsitzende des Bundesverbands Museumspädagogik e.V. und Leiterin der Abteilung Kommunikation sowie des Referats Kulturvermittlung am Badischen Landesmuseum Karlsruhe. Zuvor war sie Referentin für Kulturvermittlung an der Klassik Stiftung Weimar und freiberuflich u. a. als Kulturvermittlerin, Kuratorin und Autorin tätig. Raum für freies Denken, gemeinschaftliches Miteinander und innovative Professionalisierung – die ba● bietet Impulse für intensives Arbeiten in einzigartigen historischen Räumen. Verlässliche Qualität und Mut zu experimentellen Formen sowie Beständigkeit und Agilität bringen Teilnehmende aus diversen Berufsfeldern zusammen und bieten die Basis, um die eigene Arbeit fortzuentwickeln. Seit Gründung der ba● ist der Bundesverband Museumspädagogik fester Partner und pflegt eine kollegiale und äußerst fruchtbare Zusammenarbeit.



Foto: privat

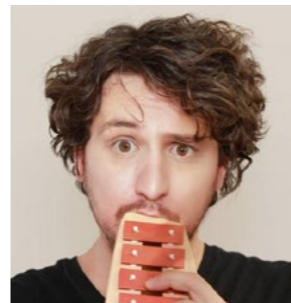


Foto: Uwe Nickolaus

Prof. Juan M.V. Garcia mu

ist Professor für Chor- und Ensembleleitung in Weimar, Vocal-Coach u. a. für das BuJazzO, Arrangeur, Autor, Sänger, Instrumentalist und Musikproduzent. Mit dem Pop-Jazz-Vokalquartett Klangbezirk hat er eine Reihe international renommierter Preise gewonnen. An der ba● unterrichtet er im B-Kurs Jazz- und Popchorleitung. Die ba● als Lernort hat sich bei mir mit einem Gefühl der Reue verbunden. Denn wann immer ich dort morgens aufwache, muss ich feststellen, dass ich am Vorabend schon wieder zu spät zu Bett gegangen bin! Schuld daran sind immer zu viele tolle Gesprächspartner_innen und -themen. Tage müssten in Wolfenbüttel zukünftig auf 36 Stunden gestreckt werden, um genügend Schlaf und Gespräche zu bekommen – dafür setze ich mich persönlich ein. Bis dahin genieße ich die Gespräche – schlafen kann ich auch zu Hause.

als Lernort aus?

Prof. Dr. Daniela Bartels mu

ist Professorin am Institut für Musikpädagogik an der UdK Berlin, sie arbeitet und forscht u. a. zur Philosophie der Musikpädagogik sowie zu Musikpädagogik und Ethik. Sie gründete und leitete in Berlin den Pop-/Jazzchor zimmt, in dem Sänger_innen im Sinne einer demokratischen Chorpraxis aktiv mitbestimmen und Partizipation ermöglicht wird. Die ba● ist ein Lernort, an den ich sehr gern fahre. Ich habe dort schon einige Menschen kennengelernt, die mir spannende Dinge aus ihrem Leben erzählt haben. Das voneinander Lernen passiert an der ba● oft auch auf informelle Art und Weise – beim gemeinsamen Mittagessen oder auch abends, wenn wir gemütlich zusammensitzen, uns unterhalten oder gemeinsam Musik machen. Die Betreuung und Organisation der Workshops sind immer sehr gut durchdacht!



Foto: Kathrin Holighaus

Mehr über unsere Dozent_innen

gibt es online: bundesakademie.de



Noch Wünsche offen?
Unser komplettes
Programm mit 180
Seminaren ist online

[bundesakademie.de](https://www.bundesakademie.de)



Alle Anmelde- und Teilnahmebedingungen finden Sie hier:
<https://www.bundesakademie.de/akademie/service/agbs/>

NDR kultur

KULTURPARTNER DER BUNDESAKADEMIE WOLFENBÜTTEL

Die NDR Kultur App - jetzt kostenlos herunterladen unter [ndr.de/ndrkulturapp](https://www.ndr.de/ndrkulturapp)

Hören und genießen

” Wenn ich eine
Grenzerfahrung suche,
gehe ich an den
Schreibtisch

“
DÖRTE HANSEN

Impre ssum

Fotos S. 1, S. 9, S. 11, S. 14, S. 16, S. 17, S. 22, S. 25, S. 30, S. 34: Ilja Mess
S. 2, S. 13, S. 18, S. 21, S. 26, S. 29: Katja Zimmermann
S. 3/4, S. 5, S. 19, S. 24, S. 27, S. 32, S. 33: Bundesakademie
S. 8: Martina Krafczyk

Redaktion Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel

Druck ROCO Druck GmbH

Gestaltung Visuelle Taten, Hannover

Die Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel wird
gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

Konta kt

**Bundesakademie
für Kulturelle Bildung
Wolfenbüttel e.V.**

Postfach 1140 • 38281 Wolfenbüttel
Schlossplatz 13 • 38304 Wolfenbüttel

Fon: +49 (0) 5331 – 808 – 411

Fax: +49 (0) 5331 – 808 – 413

post@bundesakademie.de
www.bundesakademie.de

Vor Ort mit
100 % Ökostrom
produziert.